

An Seine Königliche Hoheit den Prinzen
Friedrich Carl.

(Zur Erinnerung an den 20. Juni 1849.)

Im stolzen Horst, auf steiler Felsen Thron,
 Prüft wohlbedacht der junge Nar die Schwingen;
 Berechnet schlau, ob er im Thale schon
 Dem Hirten weiß die Beute zu entringen. —

Dir aber schwoll die jugendliche Brust
 Mit Hohenzollerns kühnen Herzensschlägen!
 Begeistert stürz't Du in des Kampfes Lust,
 Verschmäh'st, des Feindes Stärke zu erwägen. —

Es fließt Dein Blut, — und unser Herz erbebt!
 Doch freud'ger Trost wird unserm Schmerz gegeben:
Ein seel'ger Geist, der schützend Dich umschwebt,
 Weiht Dich, den Enkel, ein zum Helbenleben!

Auf denn, mein Prinz! Schon lächelt Dir die Braut,
Der Väter Schwert, das Heute Du errungen!
Von Gottes Gnaden Deinem Stamm vertraut,
 Sei's stets für Recht und Wahrheit nur geschwungen!

Otto Graf Schlippenbach.